

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VON MONAT ZU MONAT

Die militärische Ausbildungsarbeit vor und ausserhalb des Dienstes

Zu den charakteristischen Besonderheiten des schweizerischen Milizsystems gehört die ausserordentliche *Kürze unserer militärischen Ausbildungszeiten*. Je weiter die Technisierung unseres Wehrwesens fortschreitet, um so grösser werden die Schwierigkeiten, um innerhalb der kurzen Dienstzeiten den militärischen Stoff richtig zu bewältigen. Eines der wichtigsten Mittel, um diese Erschwerungen zu überwinden, ist die Verlagerung wenigstens eines Teils unserer militärischen Ausbildung auf die Zeit vor und neben dem Dienst. Diese Tätigkeit, die je länger je mehr zur lebenswichtigen Ergänzung unserer militärdienstlichen Ausbildung wird, soll im folgenden etwas näher betrachtet werden. Dabei ist, je nach dem Zeitpunkt ihrer Anwendung, zu unterscheiden zwischen *vordienstlicher* Ausbildung und Ausbildung *ausser Dienst*.

I. Die vordienstliche Ausbildung

Unter dem Titel «Vorunterricht» regelt die Militärorganisation in den Artikeln 102 — 104 die körperliche und militärtechnische Vorbereitung des angehenden Schweizergesoldaten auf den Wehrdienst.

Diese ist dreifacher Art:

- der obligatorische Schulturnunterricht,
- die *körperliche Ausbildung* nach dem Austritt aus der Schule,
- die *militärtechnische Ausbildung* nach dem Austritt aus der Schule.

1. Ein *Obligatorium* besteht somit nur für das *Schulturnen*, nachdem das Schweizervolk das Obligatorium für die körperliche und militärtechnische Ausbildung im nachschulpflichtigen Alter in der Volksabstimmung vom 1. Dezember 1940 deutlich abgelehnt hat.

Die vordienstliche Vorbereitung des schweizerischen Jünglings auf den Militärdienst möchte die Zeitlücke zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in die Rekrutenschule ausfüllen und beim angehenden Soldaten eine körperliche und technische Grundlage schaffen, auf der die Ausbildung in der Rekrutenschule möglichst ohne Zeitverlust aufgebaut werden kann.

2. Der von den Kantonen unter der Oberleitung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen durchgeführte *freiwillige turnerisch-sportliche Vorunterricht* umfasst einerseits Grundschulkurse und Grundschulprüfungen und anderseits Wahlfachkurse und Wahlfachprüfungen, bestehend aus Geländedienst, Schwimmen und Spielen, Skilaufen, Sommergebirgstätigkeit sowie Wanderungen. Diese Tätigkeit erfreut sich heute steigender Teilnehmerziffern. So haben im Jahre 1958 insgesamt 3558 Organisationen den turnerisch-sportlichen Vorunterricht durchgeführt und in Kursen und Prüfungen erfasst: 87 002 Jünglinge an Grundschulprüfungen, 47 698 an Grundschulkursen und -Trainings, 78 152 an Wahlfachprüfungen und 23 507 Jünglinge an Wahlfachkursen. Damit haben 47,2 % aller im Vorunterrichtsalter stehenden schweizerischen Jünglinge an dieser Schulungsarbeit teilgenommen.